Es kann sehr gerne eine Infobox oder „In Kürze“-Box als Stilmittel verwendet werden (Z.B. bei den wichtigsten Fragen im Bewerbungsgespräch)  
  
Es sollten am Ende einer jeden Unterüberschrift 1-3 nützliche Internetlinks inkl. kurzer Beschreibung folgen.  
Beispiel:  
  
Der Text sollte in der Du-Form geschrieben werden.   
4. Führerschein & Auto - 3.000 bis 3.500 Wörter  
  
• Den Führerschein machen (Normaler Autoführerschein) – Wie gehe ich vor? Wie Fahrschule finden? Was kostet es? Wie Führerschein beantragen?  
• Auto kaufen: Wie? Worauf ist zu achten?  
• Welche (Laufende) Kosten berücksichtigen?  
• Welche Versicherungen braucht man?  
• Wie Auto anmelden?

Endlich 18: Führerschein & Auto

3500 Wörter

<h1>Endlich 18 – Freiheit, Fun und Führerschein!</h1>

<p>Du bist endlich 18? Glückwunsch! Dann kann der Traum vom <strong>selbstständigen Autofahren</strong> jetzt Wirklichkeit für Dich werden! Denn mit 18 Jahren hast Du innerhalb der Bundesrepublik Deutschland das <strong>Mindestalter</strong> zum eigenständigen Führen eines Personenkraftwagens (oder kurz: <strong><i>Pkw</i></strong>) erreicht. Doch, bevor Du mit Deinen Freunden zu aufregenden <i>Roadtrips</i> oder werktags mit dem Auto zur Schule, zur Ausbildungsstätte, zur Uni oder zu Arbeit fährst, benötigst Du natürlich noch eine entsprechende <strong>Fahrerlaubnis</strong>. Hierbei handelt es sich – wie Du sicher weißt – um eine <i>amtliche Bescheinigung</i> zum Führen von Kraftfahrzeugen auf <i>öffentlichem Verkehrsgrund</i>. Einen solchen Führerschein kannst Du in einer Fahrschule machen. Soweit so gut. Doch, wie stellst Du das überhaupt an und worauf musst Du hier genau achten? Wir möchten Dir innerhalb des nun folgenden Kapitels einmal ein paar nützliche Informationen zu den Themen <strong>Führerschein machen</strong>, <strong>Autokauf</strong> sowie <strong>Autoanmeldung</strong> und <strong>Autounterhaltung</strong> mit auf den Weg geben. Damit bist Du dann auf jeden Fall fit für die alltägliche Madness im Straßenverkehr!</p>

<h2>Das Wichtigste in Kürze</h2>

<p>Als lang und beschwerlich wird der Weg zum eigenen Führerschein oft beschrieben und der darauffolgende Kauf des ersten Autos ist häufig ein magischer Moment, jedoch auch mit der ein oder anderen Tücke verbunden. Du bist jung, motiviert und gewillt, die Welt einzureißen? Dann freue Dich innerhalb der nun folgenden Abschnitte auf die hier aufgeführten Ratschläge sowie Livehacks zu den Themen Führerschein, Fahrzeugkauf und Fahrzeugunterhaltung:</p>

<ol>

<li>Der entspannte Weg zur Führerschein Klasse B (alles zu den Themen Fahrschule, Kosten und Beantragung)</li>  
<li>Heißer Schlitten oder doch lieber Rostlaube? (So findest Du Deinen ersten, fahrbaren Untersatz)</li>

<li>Alle Unterhaltungskosten für Dein Fahrzeug im Überblick („Kann ich mir das überhaupt leisten?“)</li>

<li>So bist Du immer gut versichert (alles rund um die Themen Haftpflicht-, Teil- sowie Vollkaskoversicherungen und SF-Klassen)</li>

<li>TÜV, Zulassung und Anmeldung („Auf der Zielgeraden zum eigenen Auto“)</li>

<li>Ein paar gut gemeinte Ratschläge für Dich als Fahranfänger</li>  
</ol>

<h2>Der entspannte Weg zur Führerschein Klasse B (Fahrschule, Kosten und Beantragung)</h2>

<p>Wusstest Du, dass der erste Führerschein in Deutschland im Jahre <strong>1888</strong> von der Stadt Mannheim ausgestellt worden ist (1)? Der erste Inhaber eines Führerscheins in Deutschland war der Erfinder des Automobils <i>Carl Benz</i> (dem Urvater von <i>Mercedes-Benz</i>). Seitdem haben sich die Voraussetzungen und Varianten des Führerscheins zigmal geändert. In puncto Pkw-Führerschein gibt es daher heute die folgenden Arten von Fahrerlaubnissen innerhalb der <strong>Klasse B</strong> (2):</p>

<table>

<thead>

<tr>

<td><strong><u>Führerscheintyp</u></strong></td>

<td><strong><u>Was Du mit diesem darfst</u></strong></td>

<td><strong><u>Voraussetzungen</u></strong></td>

</tr>

</thead>

<tbody>

<tr>

<td<strong><i>BF17</i></strong></td>

<td>das Führen von Personenkraftwagen bis 3.500 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht (inklusive Anhänger bis maximal 750 Kilogramm)</td>

<td>Mindestalter von 17 Jahren + Fahren mit einer Begleitperson (zum Beispiel mit Deinen Eltern)</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>B</i></strong></td>

<td>das Führen von Personenkraftwagen bis 3.500 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht (inklusive Anhänger, der auch mehr als 750 Kilogramm wiegen kann, wenn Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm nicht überschritten wird) </td>

<td>Mindestalter 18 Jahre</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>BE</i></strong></td>

<td>das Führen von Personenkraftwagen bis 3.500 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht (exklusive Anhänger, der zusätzlich bis 3.500 Kilogramm wiegen kann)</td>

<td>Vorbesitz der Führerschein Klasse B + ein Mindestalter von 18 Jahren</td>

</tr>

</tbody>

</table>

<p>Du wirst also – allen Anscheins nach – die Fahrerlaubnis der <i>Klasse B</i> benötigen, um Deinem Traum vom selbstständigen Autofahren näher zu kommen. Und wie Du diese nun erhalten kannst, werden wir Dir im Folgenden zeigen.</p>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.t-online.de/auto/recht-und-verkehr/id_61695288/fuehrerscheinklassen-alle-klassen-der-fahrererlaubnis-in-der-uebersicht.html#:~:text=F%C3%BChrerscheinklassen%20f%C3%BCr%20Kraftr%C3%A4der%3A%20AM%2C%20A1,D%2C%20DE%2C%20D1%2C%20D1E> (hier findest Du einen Gesamtüberblick über alle in Deutschland existierenden Führerscheinklassen)</p>

<h3>Schritt 1: Die geeignete Fahrschule finden</h3>

<p>Dreh- und Angelpunkt Deines Führerscheinerwerbs ist eine <i>Fahrschule</i>, bei der Du nicht nur das notwendige Wissen und die Praxis zum Fahren erlernst, sondern über die Du auch Deine schlussendliche <i>Fahrprüfung</i> durchführen wirst. Du solltest Dich daher zunächst über die <strong><i>fachliche Qualität</i></strong>, den <strong><i>Ruf</i></strong> sowie die <strong><i>Kosten</i></strong> Deiner potenziellen Wunschfahrschule informieren und danach genau entscheiden, ob diese zu Deinen Anforderungen passt oder eben nicht. Hier vorweg schon einmal ein paar hilfreiche Tipps, woran Du eine gute Fahrschule erkennst (3):</p>

<ul>

<li>es handelt sich um eine <i>transparente Fahrschule</i> (die Dir alle Informationen unkompliziert zur Verfügung stellt)</li>

<li>es werden Dir <strong>kostenlose</strong> und <strong>unverbindliche Beratungsgespräche</strong> angeboten</li>

<li>eine gute Fahrschule benötigt keine reißerische Werbung</li>

<li>sind öffentliche Bewertungen über die betreffende Fahrschule erhältlich? (zum Beispiel bei Facebook, Instagram oder auf Fahrschulportalen wie <a href="https://www.drivolino.de/">drivolino</a></li>

<li>sind alle Schulungsfahrzeuge in einem guten Zustand?</li>

<li>werden Termine zuverlässig eingehalten?</li>

<li>ist die betreffende Fahrschule ein Mitglied im <strong><i>Fahrlehrerverband</i></strong>?</li>

<li>werden Dir unnötige Kosten aufgezwängt? (zum Beispiel in Form zu vieler Fahrstunden)</li>

<li>kommst Du persönlich gut mit dem Team der Fahrschule zurecht?</li>

</ul>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Hole Dir am besten <u>unterschiedliche</i> Angebote von vielen Fahrschulen ein und vergleiche diese zunächst in aller Ruhe miteinander!<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.adac.de/verkehr/rund-um-den-fuehrerschein/erwerb/fahrschulfinder/#:~:text=Um%20%E2%80%9EIhre%E2%80%9C%20Fahrschule%20zu%20finden,zu%20Ihren%20pers%C3%B6nlichen%20Anforderungen%20passt>. (auf der ADAC-Webseite erfährst Du im Detail, was Dich im Rahmen Deiner Führerscheinausbildung für die Fahrerlaubnis Klasse B alles erwartet)</p>

<h3>Schritt 2: Anmeldung bei Fahrschule und Führerscheinbehörde</h3>

<p>Du hast eine Fahrschule gefunden, bei der Du Dich auch wohlfühlst? Sehr gut! Dann geht es jetzt im nächsten Schritt an die <strong><i>Anmeldung</i></strong> bei der Fahrschule sowie bei der Fahrerlaubnisbehörde. Zunächst unterschreibst Du daher Deinen <i>Ausbildungsvertrag</i> bei der jeweiligen Fahrschule. Dieser wird dann zur zuständigen Fahrerlaubnisbehörde geschickt. Bevor Du dann mit der Fahrschule starten kannst, benötigst Du noch zwei weitere Nachweise:</p>

<ul>

<li>einen <strong><u>Sehtest</u></strong></li>

<li>einen <strong><u>Erste-Hilfe-Kurs</u></strong></li>

</ul>

<p>Einen <i>Sehtest</i> kannst Du beispielsweise bei <i>Fielmann</i> machen, einen <i>Erste-Hilfe-Kurs</i> hingegen beim <i>Deutschen Roten Kreuz</i>.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.fielmann.de/service/fuehrerschein-sehtest/> (hier findest Du alle relevanten Informationen zum Thema kostenlose Sehtests bei Fielmann) <https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/kurse-im-ueberblick/rotkreuzkurs-erste-hilfe/> (hier kannst Du Dich über einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK informieren)</p>

<h3>Schritt 3: Die Fahrschultheorie</h3>

<p>Bei der <strong><i>theoretischen Ausbildung</i></strong> erwarten Dich in der Fahrschule mindestens <strong>14 Doppelstunden</strong> Theorie von jeweils 90 Minuten pro Doppelstunde. Aufgeteilt sind diese in 12 Doppelstunden Grundstoff und 2 zusätzlichen Stunden Extrastoff (4). Eine Dauer von 14 Fußballspielen, die abschließend von einer 90-minütigen <strong>Theorieprüfung</strong> gekrönnt werden, klingen zwar erstmal nicht sonderlich erfreulich, sind aber insgesamt halb so wild. Auf der Webseite des <a href="https://www.tuev-nord.de/de/privatkunden/verkehr/fuehrerschein/theoretische-pruefung/#:~:text=Welche%20Unterlagen%20ben%C3%B6tigen%20Sie%20zur%20theoretischen%20Pr%C3%BCfung%3F&text=ein%20Termin%20f%C3%BCr%20die%20theoretische,Ausbildung%2C%20ausgestellt%20von%20Ihrer%20Fahrschule">TÜV Nord</a> findest Du beispielsweise kostenlose Unterlagen und praktische Tools für Deine „Probe-Theorieprüfung“.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://fahrerlaubnis.tuev-dekra.de/quiz.php?land=Niedersachsen> (hier findest Du einen kostenlosen Theorieprüfungssimulator vom TÜV Nord)</p>

<h3>Schritt 4: Die Fahrschulpraxis</h3>

<p>Oftmals kannst Du aber auch parallel zu Deiner theoretischen Fahrschule auch bereits mit Deiner <strong>praktischen Fahrschule</strong> beginnen. Diese teilt sich wiederum in <strong>Fahrstunden</strong> und die <strong>praktische Fahrprüfung</strong> auf. Zu den Fahrstunden:</p>

<ul>

<li>der Gesetzgeber sieht insgesamt eine kurze <i>Grundausbildung</i> auf dem Übungsplatz der Fahrschule vor</li>

<li>der Gesetzgeber sieht mindestens <i>5 Überlandfahrstunden</i> auf Landstraßen oder Bundesstraßen vor</li>  
<li>der Gesetzgeber sieht mindestens <i>4 Autobahnfahrstunden</i> auf Bundesautobahnen vor</li>

<li> der Gesetzgeber sieht mindestens <i>3 Nachtfahrstunden</i> bei Dunkelheit vor</li>

<li>weitere Fahrstunden sind frei mit dem Fahrlehrer vereinbar, jedoch <u>nicht zwingend</u> (!)</li>

</ul>

<p>Eine <i>Fahrstunde</i> dauert in aller Regel <i>45 Minuten</i> und Du führst diese entsprechend mit dem Fahrschulauto und Deinem Fahrlehrer auf der Beifahrerseite durch. Dieser verfügt über ein <strong><i>zusätzliches Bremspedal</i></strong> und kann deshalb jederzeit eingreifen!<br>

<p> Sobald Du alle <strong>obligatorischen Fahrstunden</strong> abgeschlossen hast, kann Dein Fahrlehrer Dich auf DEINEN WUNSCH zur Fahrprüfung anmelden. Bei dieser musst Du dann gemeinsam mit Deinem Fahrlehrer und einem <strong>offiziellen Fahrschulprüfer</strong> eine individuelle Runde durch die Stadt, über Land oder auf der Autobahn fahren und darfst dabei <strong>maximal 3 Fehler</strong>, aber keinen schwerwiegenden Fehler machen (sonst wird die Prüfung abgebrochen und gilt als nicht bestanden!). Bestehst Du die praktische Fahrprüfung hingegen, dann hast Du die Fahrerlaubnis insgesamt erfolgreich absolviert!<br>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Es kann sich durchaus lohnen, vorab die ein oder andere Runde auf einem Feldweg oder einem anderen Platz außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs mit Deinen Eltern zu drehen. Ebenfalls ratsam ist es, sich nicht zu sehr von Deinem Fahrlehrer beeinflussen zu lassen. Denn diese verdienen mit den Fahrstunden in erster Linie Geld und oftmals sind weitere Fahrstunden gar nicht notwendig und Du kannst direkt zur Prüfung!<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.tuvsud.com/de-de/branchen/mobilitaet-und-automotive/fuehrerschein-und-pruefung/fuehrerschein-und-pruefung/rund-um-die-fuehrerscheinpruefung/tipps-fuer-eine-erfolgreiche-fuehrerscheinpruefung> (hier noch ein paar weitere, hilfreiche Tipps für Deine individuelle, praktische Fahrschulprüfung)</p>

<h3>Schritt 5: Führerscheinerhalt und Probezeit</h3>

<p>Mit der bestandenen Praxisprüfung und der vorher bereits absolvierten Theorieprüfung in der Tasche gehört der <strong>Führerschein Klasse B</strong> nun Dir! In der Regel händigt Dir der Fahrprüfer diesen auch an Ort und Stelle aus. Du darfst nun offiziel Autofahren – und zwar im öffentlichen Verkehrsraum. Beachte jedoch, dass sich an Deinen neuen Führerschein auch eine zunächst <strong>2-jährige Probezeit</strong> anknüpft. In dieser darfst Du keine schwerwiegenden Verkehrsdelikte begehen und auch keine Punkte in Flensburg sammeln. Auch gilt für Dich in der Probezeit: <strong>Kein Alkohol am Steuer</strong>! Hast Du innerhalb der ersten zwei Jahre aber doch Fehltritte, so verlängert sich Deine Probezeit automatisch.<br>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Kein Alkohol am Steuer! Kein übermütiges Rasen oder rasante Manöver während der ersten Fahrzeit – Du bist noch Fahranfänger und besitzt nicht die notwendige Erfahrung, auch wenn Du Dich anfangs unbesiegbar auf vier Rädern fühlst!<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.allianzdirect.de/kfz-versicherung/fuehrerschein-probezeit-ratgeber/> (hier findest Du noch weitere Informationen zum Thema Führerschein-Probezeit)</p>

<h3>Mit diesen Kosten musst Du für Deinen Führerschein Typ B insgesamt rechnen</h3>

<p>Und da kommen wir auch schon zum leidlichen Thema <strong>Geld</strong>! Denn der Erhalt des Führerscheins Klasse B ist nicht billig. Im europäischen Vergleich ist der Führerschein für das Führen von Pkw’s in Deutschland fast am teuersten (teurer ist dieser nur noch in den Niederlanden) (5). Alles in Allem musst Du – insofern alles glatt geht – für den Erhalt Deiner Fahrerlaubnis Klasse B mit <strong>durchschnittlichen Kosten in Höhe von rund 2.000 Euro</strong> für alles rechnen. Diese stückeln sich auf folgende Kostenblöcke auf (6):</p>

<table>

<thead>

<tr>

<td><strong><u>Leistung</u></strong></td>

<td><strong><u>Durchschnittskosten</u></strong></td>

</tr>

</thead>

<tbody>

<tr>

<td><strong><i>Grundgebühr der Fahrschule</i></strong></td>

<td>circa 150 Euro</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>Lehrmaterialien (Bücher, Apps und Unterlagen)</i></strong></td>

<td>circa 50 Euro</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>Fahrstunden</i></strong></td>

<td>circa 1.500 Euro</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>Prüfungsgebühren (Theorie + Praxis)</strong></td>

<td>circa 200 Euro</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>Führerscheinantrag bei der Behörde</i></strong></td>

<td>circa 40 Euro</td>

</tr>

<tr>

<td><strong><i>Sehtest, Erst-Hilfe-Kurs sowie Passbilder</i></strong></td>

<td>circa 60 Euro</td>

</tr>

</tbody>

</table>

<p>Die Kosten werden jedoch umso höher, je mehr Fahrstunden Du benötigst oder je öfter Du die praktische Fahrprüfung wiederholen musst!<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/kosten-fuer-die-fahrerlaubnis-das-kostet-der-fuehrerschein-in-deutschland/25468672.html?ticket=ST-2038047-9eF56q2eqTMG7ekSvfzc-ap6> (hier findest Du einen lesenswerten Artikel aus dem Handelsblatt über die durchschnittlichen Kosten in Bezug auf den Führerscheinerhalt Klasse B)</p>

<h2> Heißer Schlitten oder doch lieber Rostlaube? (So findest Du Deinen ersten, fahrbaren Untersatz)</h2>

<p>Den Führschein hast Du nun, Du bist 18 und hast damit insgesamt die kompliziertesten Punkte auf Deiner Liste für das freiheitliche Fahren bereits geschafft. Nun brauchst Du aber auch noch einen <strong>fahrbaren Untersatz</strong>. Natürlich kannst Du hier und da auch Deine Eltern fragen, ob Ihr flexibles <i>Carsharing</i> betreiben wollt und Du Dir hin und wieder die Familienkutsche leihen kannst. Doch mal ehrlich: Ein echtes Cowgirl oder ein echter Cowboy sind doch stets mit eigenen Pferden unterwegs? Also wird’s nun Zeit für <strong>deinen ersten Autokauf</strong>. Auch hier lauern – Du ahnst es bereits – ein paar Fallstricke, deren bestmögliche Vermeidung Du innerhalb der folgenden Abschnitte auffinden kannst – viel Spaß dabei!</p>

<h3>Wie und wo Du Dich am besten nach Deinem ersten Auto umsiehst</h3>

<p>Je nach Deiner finanziellen Situation kannst Du für den Start unterschiedliche Optionen wählen:</p>

<ul>

<li>Du kaufst Dir einen <strong>Gebrauchtwagen</strong> von Privat oder vom Händler</li>  
<li>Du finanzierst Dir einen <strong>Neuwagen</strong> (oder ebenfalls Gebrauchtwagen) von Privat oder vom Händler</li>

<li>Du holst Dir ein <strong>Leasingwagen</strong> vom Händler</li>

</ul>

<p>Die häufgiste Variante stellt für Fahranfänger sicherlich immer noch der <strong>Gebrauchtwagen</strong> dar. Bei diesen steht oftmals schon der ein oder andere Kilometer auf der Uhr, was jedoch nicht schlimm ist, wenn technisch sonst alles in Ordnung ist. Kaufen kannst Du Gebrauchtwagen oftmals schon für wenig Geld (500 bis 5.000 Euro) bei <i>Privatanbietern</i> oder bei <i>gewerblichen Händlern</i>. Du findest die entsprechenden <i>Inserate</i> über die zum Verkauf stehenden Gebrauchtwagen entweder im <i>Internet</i>, in <i>Zeitungen</i> oder <i>Zeitschriften</i> sowie auf <i>Flugblättern</i> im Aushangbereich von Supermärkten oder öffentlichen Gebäuden.<br>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Immer ruhig mit den jungen Pferden! Als Fahranfänger musst Du Dir beispielsweise keine alte Oberklasse-Limousine mit 12 Zylindern gönnen. Was Kleines, Sparsames und Handliches tuts für den Anfang auch!<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.ebay-kleinanzeigen.de/s-autos/c216> (hier findest Du günstige Angebote für Gebrauchtwagen von privaten Verkäufern) <https://www.mobile.de/> (und hier kannst Du Dich auf die Suche nach Gebraucht- oder Neuwagen von privaten oder gewerblichen Anbietern machen)</p>

<h3>Worauf Du beim Autokauf unbedingt achten musst</h3>

<p>Achte beim Autokauf unbedingt auf den <strong>technischen</strong> sowie <strong>optischen Zustand</strong> des Fahrzeugs. Denn kaufst Du eine Rostlaube, die Dir später stehen bleibt, ist das oftmals mit hohen Reparaturkosten und unangenehmen Situationen verbunden. Nimm Dir daher idealerweise einen Fachmann zum Autokauf mit – vielleicht hast Du einen älteren Bruder, der sich auskennt oder hast jemandem im Bekanntenkreis, der sich mit Autos auskennt? Anschließend solltest Du eine <strong>Probefahrt</strong> machen! Weiterhin: Hat das Auto Deiner Wahl noch <strong><i>TÜV</i></strong>? Damit ist die TÜV-Plakette auf dem Hecknummernschild gemeint – dieser sollte idealerweise noch nicht abgelaufen sein! Verkauft Dir der Verkäufer das Fahrzeug zudem mit <strong>Sommer-</strong> UND <strong>Winterreifen</strong>, die noch mindestens 3 Millimeter Profil (besser 6 Millimeter) aufweisen (7)? Und beachte zudem, wenn Du einen Gebrauchtwagen <i>von Privat</i> kaufst, so muss Dir der Verkäufer <i>keinerlei Gewährleistung</i> bieten. Anders sieht das bei einem <i>gewerblichen Händler</i> aus – dieser muss Dir beim Autoverkauf mindestens <i>1 Jahr Gewährleistung</i> offerieren. Setze zudem unbedingt einen <strong><i>offiziellen Kaufvertrag</i></strong> auf, der Dir die Zahlung und den Erhalt des Fahrzeugs bestätigt – zahlungstechnisch sind Zahlungen in Bar, per Überweisung oder per Rechnung üblich. Mache Dir zu guter Letzt noch Gedanken, wie Du das Fahrzeug Deiner Wahl zu Dir nach Hause, beziehungsweise zur Zulassungsstelle bekommst. Im Zweifelsfall kannst Du auch einen <strong><i>Zulassungsdienst</i></strong> mit der Fahrzeugzulassung betrauen.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/gebrauchtwagenkauf/gebrauchtwagen-kaufen/> (hier findest Du eine praktische Checkliste mit allen Punkten, auf die Du beim Gebraucht- oder Neuwagenkauf achten solltest) <https://www.mobile.de/magazin/toolbox/resource/blob/8368/0b000877a06bf31807bf5ac6a826631d/kaufvertrag-pkw-von-privat-data.pdf> (hier findest Du einen seriösen Musterkaufvertrag, den Du bei Deinem nächsten Fahrzeugkauf nutzen kannst)

<h3>Alle Unterhaltungskosten für Dein Fahrzeug im Überblick („Kann ich mir das überhaupt leisten?“)</h3>

<p>Leider ist es mit dem Fahrzeugkauf kostenmäßig noch nicht getan, da Dein Auto auch entsprechend <strong>unterhalten</strong> werden will. Damit sind die Kosten gemeint, die Dir zum einen aufgrund des <strong><i>Gebrauchs</i></strong> und zum anderen in Form von <strong><i>fixen Kosten</i></strong> entstehen, die unabhängig vom Gebrauch des Fahrzeugs sind. Im Folgenden einmal alle Kostenarten, die Du hinsichtlich der Fahrzeugunterhaltung erwarten kannst:</p>

<ul>

<li>die Kosten für die <strong><u>Anmeldung</u></strong> (nur einmalig)</li>

<li>die <strong><u>Kfz-Versicherungsbeiträge</u></strong></li>

<li>die <strong><u>Kfz-Steuern</u></strong></li>

<li>die Kosten für den <strong><u>Kraftstoff</u></strong></li>

<li>die Kosten für <strong><u>Wartungen & Reparaturen</u></strong></li>

<li>potenzielle <strong><u>Finanzierungs- oder Leasingkosten</u></strong></li>

</ul>

<p>Ziemlich viele Kostenblöcke, oder? Leider wirst Du um diese nicht herumkommen. Deshalb solltest Du diese am besten im Vorfeld genau kalkulieren – und damit prüfen, ob Du Dir das besagte Fahrzeug überhaupt leisten kannst. Idealerweise gibst Du die zu erwartenden Kosten je nach Fahrzeugtyp und Deiner individuellen Situation (Stichwort: <i>Versicherung Schadenfreiheitsklasse</i>) vorweg in einen kostenlosen und unabhängigen <i>Autokostenrechner</i> im Internet ein – die Werte hier sind immer sehr realitätsnah und berücksichtigen alle entstehenden Kosten.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.autokostencheck.de/> (hierbei handelt es sich um ein seriöses Kostencheckportal für Autos, auf dem Du Deine individuellen Fahrzeugunterhaltungskosten berechnen kannst)</p>

<h3>Kfz-Haftpflicht-, Teilkasko- oder Vollkaskoversicherungen – so bist Du immer gut versichert</h3>

<p>Der Gesetzgeber sieht vor, dass Du mindestens eine <strong>Kfz-Haftpflichtversicherung</strong> haben musst, wenn Du ein Kraftfahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum bedienen möchtest (8). Diese deckt alle Schäden ab, die Du bei einem potenziellen Unfall Deiner <i>Umwelt</i>, anderen <i>Autofahrern</i>, anderen <i>Fahrzeugen</i> sowie unbeteiligten <i>Passanten</i> hinzufügst. Alternativ kannst Du noch zwischen einer <strong>Teilkasko-</strong> und einer <strong>Vollkaskoversicherung</strong> wählen. Eine Teilkaskoversicherung übernimmt im Schadenfall unter anderem <i>Einbruchschäden</i>, <i>Diebstahl</i>, <i>Glasbruch</i>, <i>Wildschäden</i> sowie <i>Marderschäden</i> und <i>Steinschlag</i> an Deinem Fahrzeug (9). Eine Vollkaskoversicherung übernimmt sämtliche Leistungen der Teilkaskoversicherung und zusätzlich noch Schäden an Deinem Fahrzeug aufgrund von <i>Vandalismus</i>, <i>Schäden aufgrund von Fahrerflucht anderer Fahrer</i>, <i>Schäden aufgrund von selbstverschuldeten Unfällen</i> (10).<br>

<p>Eine Kfz-Haftpflichtversicherung ist in der Regel die günstigste Variante und kostet für Fahranfänger – je nach Schadenfreiheitsklasse – oftmals zwischen <strong>500</strong> bis <strong>1.000 Euro</strong> pro Jahr. Teilkasko- und Vollkasko sind entsprechend teurer und lohnen sich oftmals nur bei teureren Gebrauchtwagen oder Neuwagen. Maßgeblich für den von Dir zu erwartenden Versicherungsbeitrag ist aber Deine individuelle <strong>Schadenfreiheitsklasse</strong> (oder kurz: <strong><i>SF-Klasse</i></strong>). Diese sagen aus, wie viele Jahre Du insgesamt schon <i>schadenfrei</i> unterwegs bist. Als Fahranfänger startest Du daher häufig in der teuren SF-Klasse <strong>0</strong> oder <strong>1/2</strong>. Mit den Jahren steigst Du dann „auf“ und erhältst immer mehr Rabatte auf Deine Versicherungsbeiträge. Das Ende der Fahnenstange markiert beispielsweise die SF-Klasse 26 (für 26 Jahre ohne Unfall) mit einem maximalen Rabattsatz in Höhe von 80 Prozent auf den ursprünglichen Beitrag (11). Natürlich kannst Du bei Deiner Kfz-Versicherung große Mengen an Geld sparen, indem Du zunächst viele Versicherungsangebote auf einem kostenlosen und unabhängigen Kfz-Versicherungsvergleichsportal miteinander vergleichst.<br>

<p>Der Abschluss einer zusätzlichen <strong>Kfz-Fahrzeuginsassenversicherung</strong> ist oftmals sinnlos, da die Kfz-Haftpflichtversicherung ohnehin die gleichen Leistungen übernimmt. Eine zusätzliche <strong>Verkehrsrechtsschutzversicherung</strong> kann sich aber oftmals als hilfreich erweisen, wenn zum Beispiel unberechtigte Verkehrsvergehen juristisch verfolgt werden sollen oder es beim Autokauf vom Händler zu Betrugsfällen oder der Nichteinhaltung von Gewährleistungspflichten kommt.<br>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Bei einem Fahrzeugwert unter 5.000 Euro genügt oftmals eine reine Kfz-Haftpflichtversicherung. Teilkaskoversicherungen lohnen sich bei Fahrzeugen im mittlerlen Preissegment und Vollkaskoversicherungen sollten immer dann zum Einsatz kommen, wenn Fahrzeuge finanziert werden.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.verivox.de/kfz-versicherung/> (hier kannst Du kostenlos und unabhängig verschiedene Kfz-Versicherungsverträge miteinander vergleichen und auch gleich abschließen)</p>

<h3>TÜV, Zulassung und Anmeldung („Auf der Zielgeraden zum eigenen Auto“)</h3>

<p>Fast geschafft! Abschließend geht es noch zur <strong>Kfz-Zulassungsstelle</strong>, wo Du Dein erstes, eigenes Auto auf Dich zulässt und damit anmeldest. Hierfür musst Du Dich zur nächstgelegenen Kfz-Zulassungsstelle begegeb und die folgenden Unterlagen für die <strong>Kfz-Anmeldung</strong> bereithalten:</p>

<ol>

<li>Deinen gültigen <strong><i>Personalausweis</i></strong> oder <strong><i>Reisepass</i></strong></li>

<li>die <strong><i>eVB-Nummer</i></strong> (<i>elektronische Versicherungsbestätigungsnummer) von der Versicherung</li>

<li>den <strong><i>Fahrzeugbrief</i></strong> (quasi die Besitzurkunde Deines Fahrzeugs)</li>

<li>den <strong><i>Fahrzeugschein</i></strong> (umgangssprachlich auch „Fahrzeugpapiere“ genannt)</li>

<li>bei einem Gebrauchtwagen außerdem noch den <strong><i>aktuellen Kilometerstand</i></strong> sowie die <strong><i>HU/AU-Bescheinigung</i></strong> (oder auch <strong><i>TÜV</i></strong> genannt)</li>

<li>Deinen <strong><i>Führerschein</i></strong></li>

</ol>

<p>Die Unterlagen zeigst Du bei der Zulassungsstelle dem jeweiligen Beamten. Dieser wird Dich dann zu einem beliebigen <strong><i>Schilderdienst</i></strong> schicken, bei dem Du Dir Deine Nummernschilder herstellen lässt – hiervon befinden sich meist mehrere Anbieter in unmittelbarer Nähe zur Zulassungsstelle. Mit den fertigen Schildern gehst Du dann zur Zulassungsstelle zurück, lässt Dir Deine TÜV-Plakette aufkleben und Deine Fahrzeugpapiere umschreiben und kannst ab da mit Deinem neuen Auto fahren – geschafft!<br>

<p>Du hast noch keinen TÜV auf Deinem neuen Fahrzeug? Dann solltest Du Dich im Vorfeld der Anmeldung noch zu einer <strong><i>Kfz-Prüfstelle</i></strong> begeben, wo Du eine <strong>TÜV-Untersuchung</strong> durchführen lässt – das kostet Dich, je nach Anbieter, zwischen 110 und 130 Euro. Die TÜV-Plakette gilt exakt 2 Jahre bei Gebrauchtwagen und 3 Jahre bei einem Neuwagen.<br>

<p><strong><u>Unser Tipp</u></strong>: Fortan solltest Du Deinen Führerschein und Deinen Fahrzeugschein immer bei Dir führen, sobald Du Auto fährst. Diese werden bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle von der Polizei immer zur Überprüfung verlangt. Den Fahrzeugbrief solltest Du hingegen stets zu Hause aufbewahren, da dieser die Besitzurkunde Deines Fahrzeugs darstellt und auf keinen Fall gestohlen werden darf.<br>

<p><strong><u>LINK</u></strong>: <https://www.autobild.de/artikel/hauptuntersuchung-hu-und-au-7237613.html> (hier noch ein paar nützliche Informationen zum Thema TÜV)

<h2>Zum Schluss noch ein paar gutgemeinte Ratschläge für Fahranfänger</h2>

<p>Wir möchten Dir abschließend noch ein paar gut gemeinte Ratschläge mit auf den Weg geben, die Du während Deiner ersten Zeit als frischgebackener Autofahrer unbedingt beherzigen solltest. Rund 15 Prozent aller Verkehrsunfälle werden von meist jungen Fahranfängern im Alter von 18 bis 24 Jahren verursacht (12). Etwa 41 Prozent aller jungen Unfalltoten erleiden ihr tragisches Schicksal an einem Samstag oder Sonntag (13). Das zeigt einmal deutlich, dass speziell junge Fahranfänger sich häufig überschätzen, beziehungsweise am Wochenende zum Fahren unter Alkoholeinfluss neigen oder sich durch Handy oder Freunde vom Fahren ablenken lassen oder gar zu schnell fahren. Als Fahranfänger solltest Du daher besonders vorsichtig fahren und erst einmal die für den Straßenverkehr notwendige Erfahrung sammeln. Auch risikierst Du während der ersten 2 Jahren (Probezeit) den sofortigen Verlust Deines Führerscheins aufgrund eines Verkehrsdelikts, beziehungsweise eine empfindliche Geldstrafe. Wir möchten Dir daher abschließend noch die <strong>5 folgenden, gut gemeinten Ratschläge für Fahranfänger</strong> mit auf den Weg geben:</p>

<p><u>Tipp Nr. 1</u>: Üben, üben und nochmal üben! (lerne konzentriertes und ruhiges Fahren!)<br>

<p><u>Tipp Nr. 2</u>: Fuß vom Gas! (halte Dich an die Geschwindigkeitsbegrenzung!)<br>

<p><u>Tipp Nr. 3</u>: Schließe noch einen zusätzlichen Kurs in Pannenhilfe ab oder besorge Dir eine ADAC-Mitgliedschaft! (gibt’s oftmals schon für wenige Euros im Jahr)<br>

<p><u>Tipp Nr. 4</u>: Vermeide während der Probezeit jeglich Unfälle! (darunter fallen auch harmlose Parkanrempler!)<br>

<p><u>Tipp Nr. 5</u>: Kein Alkohol am Steuer! (man kann es nicht oft genug sagen!)<br>

<p>Wir sind uns sicher, dass Du ein vernünftiger und umsichtiger Fahrer sein wirst und wünschen Dir in diesem Zusammenhang eine <strong>allzeit gute Fahrt</strong>!</p>

Schadenfreiheitsklassen heißen auch SF-Klassen.

Die SF-Klassen beeinflussen den Beitrag Ihrer Kfz-Versicherung.

Wenn Sie mehrere Autos haben, erhalten Sie für jedes Fahrzeug eine eigene SF-Klasse.

Ihre SF-Klasse richtet sich danach, wie viele Jahre Sie schon unfallfrei fahren. Nach jedem Versicherungsjahr ohne Schaden kommen Sie automatisch eine Stufe höher.

Das bedeutet für Sie: Je höher Ihre SF-Klasse ist, desto geringer ist Ihr Beitrag.

Wer auf deutschen Straßen fahren will, muss eine Kfz-Versicherung abschließen. Solltest du bei einem Unfall ein anderes Auto beschädigen, haftet dafür die Versicherung. Eine Teil- oder Vollkaskoversicherung, die zusätzliche Schäden abdeckt, ist freiwillig. Die Kosten sind jedenfalls nicht zu unterschätzen: Schon für einen VW Golf können die Versicherungskosten zwischen 500 und 1000 Euro im Jahr liegen. Internet-Vergleichsportale wie **Check24 oder Verivox** helfen dir dabei, einen preiswerten Tarif zu finden.

Spartipps: Wenn du das Auto auf deine Eltern anmeldest, fällt der Versicherungsbeitrag wahrscheinlich niedriger aus. Denn Fahranfänger werden durch die Versicherung als riskanter eingestuft und müssen deshalb mehr bezahlen. Außerdem belohnen die Versicherungen das **begleitete Fahren ab 17**. Damit kannst du deinen Beitrag zur Kfz-Versicherung um mehr als 30 Prozent drücken.

• Auto kaufen: Wie? Worauf ist zu achten?

<li>Heißer Schlitten oder doch lieber Rostlaube? (So findest Du Deinen ersten, fahrbaren Untersatz)</li>

<li>Alle Unterhaltungskosten für Dein Fahrzeug im Überblick („Kann ich mir das überhaupt leisten?“)</li>

<li>So bist Du immer gut versichert (alles rund um die Themen Haftpflicht-, Teil- sowie Vollkaskoversicherungen und SF-Klassen)</li>

<li>TÜV, Zulassung und Anmeldung („Auf der Zielgeraden zum eigenen Auto“)</li>

<li>Ein paar gut gemeinte Ratschläge für Dich als Fahranfänger</li>  
</ol>

• Welche (Laufende) Kosten berücksichtigen?  
• Welche Versicherungen braucht man?  
• Wie Auto anmelden?

# Erstes Auto kaufen

###### Der Führerschein ist geschafft. Die nächste Aufgabe: dein erstes Auto kaufen. Welches soll es sein?

Welche Modelle kommen in Frage und wie sieht es mit der Versicherung aus? Wir haben für dich die wichtigsten Informationen rund um das Thema Anfängerauto zusammengestellt und zeigen dir, nach welchen Kriterien du deine Kaufentscheidung treffen solltest.

## Das passende Auto finden: So geht's

Das erste eigene Auto zu finden ist keine Sache, die du im Vorbeigehen erledigst. Nimm‘ dir Zeit und gehe in dich, um dir über deine Anforderungen und Wünsche im Klaren zu sein – und um dir zu überlegen, welches Modell tatsächlich am besten zu dir passt. Natürlich ist dein Budget entscheidend. Doch auch die tatsächliche Nutzung deines neuen Autos solltest du durchdenken.

* Wie oft möchtest du mit dem Auto unterwegs sein?
* Wie viele Kilometer fährst du pro Jahr?
* Fährst du häufig im Stadtverkehr oder regelmäßig über Land?
* Wie viel Platz im Innenraum wird benötigt?
* Möchtest du dein neues Auto langfristig oder als Übergangslösung nutzen?

## Erstes Auto kaufen: Darauf bei Anfängerautos achten

Neben den individuellen Kriterien helfen dir auch allgemeine Merkmale beim Kauf eines Anfängerautos:

### Die Größe

Häufig werden Kleinwagen als Autos für Fahranfänger empfohlen. Aus gutem Grund, denn mit einem kleinen Fahrzeug findest du leichter eine Parklücke, es verbraucht weniger Sprit und ist meist günstiger in der Anschaffung. Möchtest du jedoch viel transportieren, fährst du mit einem Kombi besser.

### Die Sicherheit

Ältere und günstige Gebrauchtwagen bieten in der Regel weniger Sicherheitsausstattung und sind aus diesem Grund als Autos für Fahranfänger weniger zu empfehlen. Sicherheitssysteme wie Antiblockiersystem (ABS) und Elektronische Stabilitätskontrolle (ESP) sollten unbedingt mit an Bord sein. Ebenso Airbags für Fahrer und Beifahrer.

Mehr zum Thema Fahrerassistenzsysteme lesen.

### Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen

Ein echter Exot als Anfängerauto – klingt verlockend. Doch unter Umständen ist es schwierig, Ersatzteile für dein Auto zu bekommen. Höhere Werkstattkosten sind die Folgen. Besser: Modelle bekannter Hersteller lassen sich mit Ersatzteilen vom Autoverwerter und einem vergleichsweise geringen Kostenaufwand wieder instand setzen.

### Die laufenden Kosten

Nicht nur die Anschaffung deines ersten Autos geht ins Geld, auch die laufenden Kosten wollen bezahlt werden. Dazu zählen Spritkosten, Kfz-Steuern und die Kfz-Haftpflichtversicherung. Zudem belasten Wartungskosten, TÜV-Besuche und der Wertverlust des PKW deinen Geldbeutel. Je nach Marke, Modell und Verbrauch liegen die laufenden Kosten bei ca. 200 bis 400 Euro monatlich.

Mehr zum Thema: [**Unterhaltskosten Auto**](https://www.allianzdirect.de/kfz-versicherung/unterhaltskosten-auto-ratgeber/)

## Auto für Fahranfänger: Gebraucht- oder Neuwagen?

Gebrauchtfahrzeuge sind als Anfängerauto die bessere Wahl. Kleine Schäden, beispielsweise durch unachtsames Einparken oder einen Auffahrunfall, sind bei einem Gebrauchtwagen leichter zu verschmerzen. Zudem verfügen viele Neuwagen über eine Vielzahl an Technik und Bedienelemente, welche dich als Fahranfänger überfordern können. Empfehlenswert ist ein relativ junger Gebrauchtwagen mit möglichst umfangreicher Sicherheitsausstattung.

## Die besten Autos für Fahranfänger

Die folgende Liste bietet dir eine Übersicht der beliebtesten Anfängerautos:

* VW Golf oder Polo
* Opel Astra oder Corsa
* Skoda Fabia
* Citroen C1
* Toyota Yaris
* Renault Twingo
* Audi A1
* Seat Ibiza
* Ford Ka oder Fiesta

Diese Modelle sind nicht nur preisgünstig in der Anschaffung, sie bieten dir einen verhältnismäßig hohen Fahrkomfort und verfügen über eine ausreichende Sicherheitsausstattung.

## Wie das Auto versichern?

* cheinbehörde
* Theoretische Ausbildung (14 Doppelstunden bei Klasse B)
* Praktische Ausbildung (mindestens 12 Fahrstunden bei Klasse B)
* Theoretische Prüfung
* Praktische Prüfung
* 2 Jahre Probezeit
* Bei BF17: nur Fahren mit Begleitperson bis zum 18. Geburtstag
* axisunterricht
* Gibt es einen nachvollziehbaren Ausbildungsplan (etwa den Curricularen Leitfaden der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V.) für die Ausbildung?
* Gibt es eine für den Schüler nachvollziehbare und dokumentierte Lernbegleitung durch den Fahrlehrer (Lernziele, Lernfortschritte etc.)? Erhält der Schüler Einblick in die Ausbildungs-Diagrammkarte?
* Ist der Fahrlehrer sympathisch und einfühlsam oder eher kurz angebunden und abweisend streng? Natürlich lernen Sie Ihren Fahrschullehrer erst im Unterrichtsalltag kennen, aber auch Schülerbewertungen können vorab bei der eigenen Einschätzung helfen.
* Sind Fahrlehrerwechsel eher die Ausnahme oder die Regel?
* Klärt der Fahrlehrer Sie vor den Prüfungen über Ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit auf und empfiehlt dann gezielt die Arbeit an möglichen Schwächen?
* Wird in der Regel die Ausbildung und Prüfung mit dem gleichen Fahrzeug durchgeführt?
* Hat der Fahrlehrer weitere Qualifikationen wie zum Beispiel im Bereich Fahrsicherheitstraining oder Moderation?

## Ohne Vertrag geht es nicht

Ein Vertrag ist zum Vertragen da. Er verleiht Ihnen die nötige Sicherheit. Alle wichtigen Punkte sollten darin für beide Seiten eindeutig geklärt sein. Eine seriöse Fahrschule wird mit Ihnen daher immer einen schriftlichen Vertrag abschließen, denn dieser ist in den für Fahrschulen verbindlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgeschrieben, wie auch die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände betont.

## Kosten

Die Kosten für den Erwerb Ihres Führerscheins lassen sich zwar nicht auf den Euro genau vorhersagen, aber eine Einschätzung können Sie anhand des lt. § 19 FahrlG verpflichtenden Preisaushangs natürlich trotzdem vornehmen. Denn Fahrschulen sind an Preisklarheit und Preiswahrheit gebunden. Sie sollten verbindlich die Kosten folgender Punkte kennen:

* Was kostet eine normale Fahrstunde?
* Was kosten die Sonderfahrten (Bundes- und Landstraßen/Autobahn/Dämmerung und Dunkelheit)?
* Wie hoch ist der Grundbetrag für die Führerscheinausbildung in der Fahrschule?
* Was kostet die Vorstellung zu den Prüfungen? (Theorie und Praxis)
* Wie teuer ist das Lernmaterial?
* Verlangt die Fahrschule gesonderte Entgelte (z.B. für Vorprüfungen im Rahmen der theoretischen Schulung)?
* Wie hoch sind die Kosten für die theoretische Weiterausbildung nach nicht bestandener Theorieprüfung?
* Was kostet die Vorstellung zur Wiederholung der theoretischen Prüfung?
* Was kostet die Vorstellung zur Wiederholung der praktischen Prüfung?

Mit diesen verbindlichen Informationen können Sie einen ungefähren Überblick über die Gesamtkosten erhalten, die auf Sie zukommen. Sparen Sie in der praktischen Ausbildung nicht am falschen Fleck, denn mit ein paar Fahrstunden mehr werden Sie in der Regel auch sicherer. Vertrauen Sie in dieser Hinsicht auf den gewählten Fahrlehrer und auf ihr eigenes Gefühl. Das trügt Sie in der Regel nicht.

<h2>Der entspannte Weg zur Führerschein Klasse B (Fahrschule, Kosten und Beantragung)</h2>

• Den Führerschein machen (Normaler Autoführerschein) – Wie gehe ich vor? Wie Fahrschule finden? Was kostet es? Wie Führerschein beantragen?

Quellen

1. <https://www.bussgeldkatalog.org/fuehrerscheinklassen/b-fuehrerschein/#:~:text=Der%20F%C3%BChrerschein%20der%20Klasse%20B,Gesamtgewicht%20von%20maximal%20750%20kg>, (Stand: 22.05.2021, 11:26 Uhr)
2. Ebenda.
3. <https://www.adac.de/verkehr/rund-um-den-fuehrerschein/erwerb/fahrschulfinder/#:~:text=Um%20%E2%80%9EIhre%E2%80%9C%20Fahrschule%20zu%20finden,zu%20Ihren%20pers%C3%B6nlichen%20Anforderungen%20passt>., (Stand: 22.05.2021, 11:51 Uhr)
4. <https://www.autobild.de/artikel/theoretische-fuehrerscheinpruefung-14697469.html>, (Stand: 22.05.2021, 12:17 Uhr)
5. <https://blog.spedion.de/der-fuehrerschein-im-eu-vergleich-deutsche-muessen-am-meisten-bueffeln-und-zahlen/>, (Stand: 22.05.2021, 13:00 Uhr)
6. <https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/fuehrerschein-kosten>, (Stand: 22.05.2021, 13:03 Uhr)
7. <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/ausstattung-technik-zubehoer/reifen/sicherheit/reifenprofil/#:~:text=Und%20denken%20Sie%20immer%20daran,Profiltiefe%20die%20Reifen%20gewechselt%20werden>. (Stand: 22.05.2021, 14:22 Uhr)
8. <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitere-versicherungen/kfzversicherung-pflicht-fuer-alle-halter-von-kraftfahrzeugen-13890#:~:text=Die%20Kfz%2DHaftpflichtversicherung%20ist%20gesetzlich,Sie%20Ihr%20Fahrzeug%20umfassender%20versichern>., (Stand: 23.05.2021, 10:21 Uhr)
9. <https://www.kfz-tarifvergleich.com/vollkasko-teilkasko-haftpflicht-welche-versicherung-leistet-was/>, (Stand: 23.05.2021, 10:26 Uhr)
10. Ebenda.
11. <https://www.check24.de/kfz-versicherung/schadenfreiheitsklasse/#definition>, (Stand: 23.05.2021, 10:33 Uhr)
12. <https://www.verkehrswacht-medien-service.de/sekundarstufe/mobilitaet-junger-fahrer/unfaelle-junge-fahrer/>, (Stand: 23.05.2021, 13:09 Uhr)
13. Ebenda.

## Der B-Führerschein bedeutet vor allem für junge Menschen Unabhängigkeit

Welche Voraussetzungen bringt ein Führerschein der Klasse B mit sich?

Im **August 1888** stellte die Stadt Mannheim erstmals einen **deutschen Führerschein** aus. Der stolze Besitzer vom quasi **ersten Führerschein der Klasse B** war der Erfinder des Automobils **Carl Benz**, der noch bis heute als **Pionier auf diesem Gebiet** gilt. Seitdem hat sich einiges in der **Welt der Führerscheine** getan.

Im Laufe der Jahre wurden einige **Führerscheinrichtlinien** erlassen, welche die Fahrerlaubnisklassen immer wieder neu definierten. Eine **neue Veränderung einer EU-Richtlinie** wurde im **Januar 2013** erlassen. Sie definiert [**16 Führerscheinklassen**](https://www.bussgeldkatalog.org/fuehrerscheinklassen/), wobei zwei davon Klassen für den **Pkw-Führerschein** bilden. Welche **Voraussetzungen für den Autoführerschein** erforderlich sind, wie die **Prüfungen** aussehen und **wie viel es kostet**, die **Führerscheinklasse B** in der Fahrschule zu erwerben, klären wir in diesem Artikel.

• Den Führerschein machen (Normaler Autoführerschein) – Wie gehe ich vor? Wie Fahrschule finden? Was kostet es? Wie Führerschein beantragen?  
• Auto kaufen: Wie? Worauf ist zu achten?  
• Welche (Laufende) Kosten berücksichtigen?  
• Welche Versicherungen braucht man?  
• Wie Auto anmelden?

<ol>

<li>lerne das richtige Mindset zum Geld: „Vom Geldausgeben ist noch niemand reich geworden!“</li>

<li>sparen kann so sexy sein: lerne den Umgang mit Geld durch das berühmte „3-Konten-Modell“</li>

<li>Rente war gestern (lieber auf clever investieren!)</li>

<li>diese Konten oder Kreditkarten brauchst du wirklich (weniger ist mehr!)</li>

<li>so bist Du fürs Leben perfekt abgesichert</li>

<li>hol Dir Steuern vom Staat zurück! (so einfach geht eine Steuererklärung)</li>

<li>das alles findest Du auf Deinem Gehaltszettel</li>

</ol>

Ein **Führerschein** oder ein **Führerausweis** ist eine amtliche [Bescheinigung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bescheinigung), die ein Vorhandensein einer Fahrerlaubnis zum Führen bestimmter Fahrzeuge auf [öffentlichem Verkehrsgrund](https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrsgrund) belegt.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein#cite_note-1)

In [Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland) beinhaltet ein *Führerschein* Informationen über die Erteilung einer *Fahrerlaubnis*,[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein#cite_note-2) in [Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich) über die Erteilung einer *Lenk[er]berechtigung*.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein#cite_note-Lenkberech-3) In der [Schweiz](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweiz) lautet die Bezeichnung dieses Dokuments *Führerausweis* (umgangssprachlich auch *Fahrausweis*, *Billet* oder *Permis*), es zeigt die *Fahrberechtigung* an.

Dagegen ist die *Fahrerlaubnis*, *Lenk[er]berechtigung*[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein#cite_note-Lenkberech-3) beziehungsweise *Fahrberechtigung* ein Verwaltungsakt, das heißt die behördliche Erlaubnis zum Führen von [Kraftfahrzeugen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kraftfahrzeug) (Schweiz: *Motorfahrzeugen*) auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Sie ist an einen bestimmten Fahrzeugtyp – die [Fahrzeugklasse](https://de.wikipedia.org/wiki/Fahrzeugklasse) – gebunden: Wer die Berechtigung für eine Klasse besitzt, hat das Recht, ein Fahrzeug dieser Klasse zu führen. Es wird durch die zuständige Behörde erteilt und ist an die [*Fahreignung*](https://de.wikipedia.org/wiki/Fahreignung) und den [Nachweis der Befähigung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bef%C3%A4higungsnachweis) in Form einer [*Fahrprüfung*](https://de.wikipedia.org/wiki/Fahrausbildung_und_Fahrerlaubnispr%C3%BCfung) ([Schweizer Hochdeutsch](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_Hochdeutsch): *Führerprüfung*) geknüpft, in Deutschland nach dem [Straßenverkehrsgesetz](https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fenverkehrsgesetz) (StVG) und der [Fahrerlaubnis-Verordnung](https://de.wikipedia.org/wiki/Fahrerlaubnis-Verordnung) (FeV), in Österreich nach dem [Kraftfahrgesetz](https://de.wikipedia.org/wiki/Kraftfahrgesetz_1967) (KFG) und dem [Führerscheingesetz](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein_und_Lenkberechtigung_(%C3%96sterreich)) (FSG) und in der Schweiz nach dem [Strassenverkehrsgesetz](https://de.wikipedia.org/wiki/Strassenverkehrsgesetz" \o "Strassenverkehrsgesetz) (SVG) und der [Verkehrszulassungsverordnung](https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrszulassungsverordnung) (VZV).

Endlich 18? Dann ist der Traum vom selbstständigen Autofahren zum Greifen nah. Bevor Sie aber zu Roadtrips aufbrechen und Ihren Alltag motorisiert bestreiten können, müssen Sie den Führerschein machen. In der Regel ist dies der Pkw-Führerschein Klasse B, der zum Fahren eines Pkws bis 3.500 Kilogramm erlaubt. Bevor es losgeht, stellen sich viele Fragen: Wie hoch sind die Kosten, wie funktioniert die Anmeldung und welche Unterlagen werden benötigt? Wir begleiten Sie Schritt für Schritt auf Ihrer Reise zur Fahrerlaubnis.

International oft verglichen wird das Mindestalter für die Fahrerlaubnis für Personenkraftwagen, den sogenannten „Auto-Führerschein“ bzw. „Pkw-Führerschein“.

In den meisten Ländern der Welt ist das unbegleitete, uneingeschränkte Pkw-Fahren ab 18 Jahren möglich. In einigen Ländern bestehen Regelungen für eingeschränkte Führerscheine, vor allem für das Fahren in Begleitung eines unter 18-jährigen Führerscheininhabers, je nach Staat zum Teil auch unter Ausschluss von Nachtfahrten. In 23 Bundesstaaten der [USA](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte_Staaten) ist das uneingeschränkte Pkw-Fahren mit 16 Jahren möglich, und in drei Staaten mit Einschränkungen ab 15 Jahren.

Ähnlich niedrig, jedoch mit Auflagen für den Fahrer verbunden, ist das Führerschein-Einstiegsalter in den anderen klassischen Einwanderungsländern [Kanada](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanada), [Australien](https://de.wikipedia.org/wiki/Australien) und [Neuseeland](https://de.wikipedia.org/wiki/Neuseeland).

# Führerschein machen und weg – alle Infos für Ihren Weg zur Fahrerlaubnis

## So geht’s los: Wie finde ich die richtige Fahrschule?

Auch wenn es teuer ist, den Führerschein zu machen, sollte man sich bei der Auswahl der Fahrschule nicht ausschließlich am Preis orientieren. Es ist wichtig, dass Sie sich während des Fahrunterrichts sicher und mit Ihrem Fahrlehrer wohlfühlen. Dafür lohnt es sich, mehrere Angebote miteinander zu vergleichen und anschließend zu entscheiden, wo Sie Ihren Führerschein machen wollen.

**Folgende Fragen helfen, eine Auswahl zu treffen:**

* Wirkt die Internet-Präsentation der Fahrschule seriös und freundlich?
* Gibt es auf der Website Bewertungen von ehemaligen Fahrschülern?
* Gibt es feste Bürozeiten und eine telefonische Beratung?
* Werden vielleicht Schnupperstunden für den Theorieunterricht angeboten?
* Werden nach Nichtbestehen der Prüfungen höhere Preise für die Fahrstunden verlangt?

Haben Sie einen ersten Eindruck gewonnen, können Sie ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren. Bei einem Besuch der Fahrschule zeigt sich schnell, ob die Schulungsräume und Fahrzeuge gepflegt sind und die Chemie mit dem Fahrlehrer stimmt. Sobald Sie sich entschieden haben, wo Sie den Führerschein machen wollen, schließen Sie mit der Fahrschule einen Vertrag ab und Ihre Theorie- und Praxisstunden können beginnen.

## So sieht der Fahrunterricht aus

Der Unterricht startet zunächst im Lehrraum der Fahrschule. In den Theoriestunden behandeln Sie verschiedene Themenblöcke, in denen Sie zum Beispiel bestimmte Verkehrssituationen durchsprechen und Bremswege berechnen. Der Theorieteil setzt sich üblicherweise aus zwölf Doppelstunden à 90 Minuten für den Grundstoff und zwei Doppelstunden für den Zusatzstoff zusammen.

Noch spannender wird das Führerschein-Machen im praktischen Fahrunterricht, wenn Sie endlich selbst am Steuer sitzen. Die Lehrfahrzeuge sind auch auf der Beifahrerseite mit einem Gas- und Bremspedal ausgestattet, mit denen der Fahrlehrer zur Not eingreifen kann, wenn es einmal brenzlig wird. Die Praxisstunden à 45 Minuten setzen sich aus den regulären Übungsfahrten und den Sonderfahrten zusammen. Zu den Sonderfahrten gehören fünf Überlandfahrten, vier Autobahnfahrten und drei Dunkelfahrten.

<h1>Endlich 18 – Wie Du am besten mit Deinen Finanzen und Deiner individuellen Vorsorge umgehst</h1>

<p>Du hast die <strong>Volljährigkeit</strong> endlich erreicht und weist noch nicht so genau, wie Du künftig mit Deinem Geld umgehen solltest, beziehungsweise ob und wie Du überhaupt fürs Alter vorsorgen willst? Dann ist der 18. Geburtstag genau der richtige Zeitpunkt dafür, dass Du Dich auch mit diesen Themen einmal gründlich auseinandersetzt. Denn Dein Übergang ins Erwachsenenleben ist für Dich vor allen aus finanzieller Sicht ein wichtiger Stichtag. Vermutlich gar nicht mal unbedingt deswegen, als dass Dir jetzt Reichtümer direkt ins Haus flattern, sondern vor allem aus <strong>rechtlicher</strong> Sicht. Denn ab diesem Zeitpunkt bist du offiziell dazu befähigt – auch ohne die Zustimmung Deiner Eltern – <strong><i>Girokonten</i></strong> oder <strong><i>Aktiendepots</i></strong> zu eröffnen, potenzielle <strong><i>Versicherungspolicen</i></strong> abzuschließen oder eine <strong><i>Wohnung zu mieten</i></strong>. Du bist also ab da vollständig geschäftsfähig, wie es im Juristenjargon auch heißt. Dir werden demnach mehr Rechte eingeräumt, aber auch mehr Pflichten auferlegt – aber alles ganz entspannt! Mit dem Erwachsenwerden sollte sich vor allem auch Deine <strong>Einstellung zum Geld</strong> etwas domestizieren. Sprich: Der richtige Umgang mit dem guten Geld will gelernt sein! War es bis dahin vielleicht Deine Präfenz, Dein Geld vollständig für Spaß und Unterhaltung auszugeben, solltest Du ab da auch etwas <strong>nachhaltiger</strong> mit Deinem Geld umgehen. Wenn Du das bereits in diesem vergleichsweisen jungen Altem schaffst, wird es Dir im Leben quasi nie an finanzielllen Mitteln fehlen. Gleichzeitig hast du mit zarten 18 noch Dein ganzes Leben vor Dir, weshalb sich <strong>kluge Entscheidungen</strong>, die Du jetzt fällst, später doppelt und dreifach auszahlen können! Wir möchten Dir daher auch in puncto <strong>Finanzen & Vorsorge</strong> ein paar gutgemeinte Ratschläge sowie einige, praktische Tipps & Tricks mit auf den Weg geben, wie Du das Level „Erwachsensein“ auch in diesen Bereichen meistern wirst!</p>

Quellen:

1. dsasdasd